Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 33 (1939)
Heft: 5

Artikel: Gebet
Autor: M.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-137420

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gebet.

Wiſſen wir, wohin dies alles leitet
In durchflammter Nacht?
Wir aus Erde und aus Staub bereitet
Und doch ſo erwacht,

Daß in unſres Lebens dunklen
Jäh erſchrickt ein Herz, [Mitten
Weil ein Bildnis in uns eingeſchnitten
Ewiger als Erz?

Jedem iſt das Bildnis eingegoſſen,
Jeder hört das Wort;
Jeder ſteht auf ew'ger Leiter Sproſ-
Zwiſchen Hier und Dort. [ſen

Jeder, jeder iſt zu Dir bereitet;
Jeder trägt den Bund,
Da der Boden unter uns entgleitet,
Schrittweis Stund um Stund.

Lehr uns beten, Ew'ger, lehr uns
Da das Grauen ſchwillt! [beten,
Blutend liegt, beſudelt und zertreten,
Zwiſchen uns Dein Bild.

Erd' und Staub ſtürzt über uns zu-
Fratzen ſtarren wild. [ſammen,
Aus der raſenden Zerſtörung Flam-
Rette Du Dein Bild! [men

M. S.

Gott und der Bergſturz.

Noch ein Geſpräch über die Regierung Gottes.

> Ich bin der Meinung, daß die Leiden der jetzigen Weltzeit nicht in Betracht kommen können gegenüber der kommenden Herrlichkeit, die ſich uns offenbaren ſoll. Denn das geſpannte Harren der Schöpfung blickt dem Hervortreten der Söhne Gottes entgegen. Denn der Eitelkeit iſt die Schöpfung überliefert, nicht freiwillig, ſondern durch den, der ſie überliefert hat, auf Hoffnung hin. Denn auch die Schöpfung wird von der Knechtſchaft des Verderbens befreit werden zu der Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wiſſen, daß bisher die ganze Schöpfung mitſeufzt und mit in Wehen liegt. Römerbrief 8, 18—23.

A. Guten Abend! Treffen wir uns alſo wieder einmal auf einem Spaziergang, diesmal freilich am Fuße des Uetliberges, ſtatt am Abhang des Stätzerhornes — Sie erinnern ſich doch?

E. Freilich, freilich, und mit Vergnügen.[1])

A. Ich habe dieſer Tage verſchiedentlich an Sie gedacht. Sie mußten wohl, als Graubündner, die Kataſtrophe von Fidaz ganz beſonders empfinden?

E. Ja, das habe ich freilich. Und nicht nur, weil ich Graubündner

---

[1]) Vgl. das Geſpräch über die Regierung Gottes zwiſchen Alter (A.) und Ego (E.) im Juli/Auguſt-Heft 1937.